

Mirjam Anna Kauschinger & Birgit Wild

## **Hochschulische Lehrformate für Primarstufenlehrpersonen in der Ernährungsbildung**

An der Pädagogischen Hochschule Tirol wurde die Seminarreihe „Ernährungskompetenz für Volksschullehrer\*innen“ evaluiert und der Einsatz des Ernährungsführerscheins als Lehrkonzept für Ernährungsbildung und nachhaltige Gesundheitsförderung von Schulkindern untersucht. Das Forschungsdesign und die Forschungsergebnisse der Leitfadeninterviews sollen in diesem Beitrag vorgestellt werden.

**Schlüsselwörter:** Ernährungsbildung Primarstufe, Ernährungskompetenz, schulische Gesundheitsförderung

### **University teaching formats for primary school teachers in nutrition education**

As part of a master's thesis at the University of Education Tyrol, the seminar series “Nutritional Competence for Primary School Teachers” was evaluated and the use of the nutrition literacy certificate as a teaching concept for nutrition education was examined. Especially the research design and the research results of the guided interviews will be presented.

**Keywords:** primary level nutrition education, nutritional competence, school health promotion

---

## **1 Einleitung**

Die Entwicklung eines gesundheitsförderlichen Essverhaltens im Kindesalter ist unumgänglich, wenn die starke Zunahme an ernährungsbedingten Krankheiten und die daraus resultierenden Kosten für das Gesundheitssystem minimiert werden sollen (Methfessel, 2015).

Viele Studien untermauern die positive Auswirkung von Ernährungsbildung auf das Ernährungsverhalten von Schulkindern (Pöppelmayer et al., 2016). Auch Eltern fordern dringend mehr Ernährungsbildung mit fester Implementierung in die gesamte schulische Ausbildung (Methfessel, 2015). Eine verbindliche ernährungsbezogene Grundbildung ist jedoch in der Lehrer\*innenausbildung der Primarstufe nicht verankert und auch die Umsetzung von Ernährungsbildung obliegt den individuellen Interessen und Fähigkeiten der Lehrpersonen (Bartsch et al., 2013).

Im vorliegenden Beitrag werden die Ergebnisse der evaluierten Seminarreihe „Ernährungskompetenz für Volksschullehrer\*innen“, aber auch das Konzept des

Ernährungsführerscheins, dargestellt und mit wissenschaftlich relevanter Literatur verglichen und diskutiert. Die Daten wurden anhand leitfadengestützter Interviews mit Absolvent\*innen ebendieser Seminarreihe erfasst und beziehen sich auf die Umsetzung des Konzeptes und der Inhalte im Unterricht sowie die erfassbaren Effekte auf das Ernährungswissen und Ernährungsverhalten der Schulkinder.

## 2 Ernährungsverhalten von Schulkindern

Eltern und Pädagog\*innen sollten sich bewusst sein, dass sie wichtige Vorbilder für Heranwachsende sind (Reiter, 2007) und dass im Kindesalter bedeutende Schritte für die Entwicklung des Ernährungsverhaltens gesetzt werden (Molderings, 2009).

Aufgrund fehlender Kompetenzen innerhalb der Familie, welche die Beurteilung und Auswahl von Lebensmitteln sowie deren Verarbeitung bzw. Zubereitung umfassen (Heseker & Beer, 2004), fordern Erziehungsberechtigte regelrecht eine Kompensation durch die Schule ein (Kompetenzzentrum für Ernährung, 2015).

Das Hinführen zu einer bedarfsgerechten Ernährungsweise ist im Grundschulalter von enormer Bedeutung, da das Ernährungsverhalten zwischen dem dritten und zehnten Lebensjahr besonders stark geprägt wird (Rützler, 2007). Deshalb hat die Schule „in ihrer Funktion als Bildungseinrichtung die bedeutende Rolle in einem langfristigen Prozess (...) Wegweiser für eine gesunde Lebensführung zu sein“ (Klaghofer, 2017, S. 122).

## 3 Entwicklung von Ernährungskompetenz anhand des Tiroler Ernährungsführerscheins

Dieser Abschnitt verdeutlicht die Entwicklung von Ernährungskompetenz durch schulische Ernährungsbildung am Beispiel des Ernährungsführerscheins, der in Tirol als mittlerweile etabliertes Lehrkonzept in der Primarstufe eingesetzt wird.

Das Lernfeld Ernährung ist in der Primarstufe in Österreich kein gesonderter Unterrichtsgegenstand, sondern wird in andere Unterrichtsgegenstände integriert (Reiter, 2007). Inhalte der Ernährungsbildung sind in Österreich im Lehrplan des Sachunterrichts vornehmlich in den Erfahrungs- und Lernbereichen Gemeinschaft und Natur wiederzufinden (Buchner & Schuh, 2008). Neben der Integration in den Sachunterricht besteht die Möglichkeit, Inhalte der Ernährungsbildung im Rahmen der Unverbindlichen Übung „Interessen- und Begabtenförderung“ als Bestandteil des Themengebiets Natur-Leben-Mensch-Gesundheit-Gemeinschaft anzubieten. Darin hat sich der Ernährungsführerschein als „eine der bedeutendsten Einzelmaßnahmen im Bereich der Ernährungsbildung in der Grundschule“ etabliert (Eisenhauer et al., 2018). Das Konzept hat eine langfristige Wirkung auf Wissen, Motivation, Kompe-